

Zwischen Herbsternste und Herbsttieren

Hallo liebe Mitglieder,

letzte Woche ging es weiter mit der Herbsternste. Diesmal haben wir uns an die Roten Beten gemacht, Sorte Robuschka. 5 Beete aus denen auch die Samenträger für Elitesaatgutgewinnung im nächsten Jahr gewonnen werden. Es ist also nicht „einfach“ nur ernten, sondern die Rüben auslegen, die äußere Form beurteilen und dann entweder Kategorie Rote Beten zum Essen für euch, Samenträger oder Futter für die Schafe. Ein Samenträger sollte eine möglichst runde Form haben, zu hochrunde und zu flachrunde Typen fallen raus. Die Wurzel muss gut abgesetzt sein, darf aber nicht mehrere Ansatzstellen haben. Der Blattansatz ebenfalls ohne Doppelherzen und mit nicht zu großem Blattkranz. Die Schale darf oben etwas heller sein, dass ist der Teil, der aus dem Boden herausschaut und durch das Licht aufgehellte wird. Schorf ist aber ein No-Go. Ihr seht also, viele Merkmale, die wichtig sind, wenn es um den Erhalt des Sortenbildes geht. Zur Dokumentation des aktuellen Sortenzustandes sortiert man dann noch exemplarisch 2 Reihenmeter in die verschiedenen Kategorien. Beim Selektieren hat uns auch das Lehrjahr von Britta geholfen, das über das Wochenende hier zum Seminartreffen war. Sehr nette und motivierte angehende GärtnerInnen.



Links Samenträger, rechts marktfähige Rüben, unten zu kleine

Das äußere Bild ist nicht so wichtig, wenn man das Gemüse einfach essen möchte. Und auch die Rote Bete Ernte ist reichlich. Da die Keimlinge z.T. lückig aufgegangen sind, hatten die einzelnen Rüben ordentlich Platz und sind dementsprechend groß geworden. Was gleich wieder die Frage nach dem Lagerplatz eröffnet. Wir sind gerade dabei, noch weitere Großkisten zu organisieren, da absehbar ist, dass wir dieses Jahr bei vielen Lagerkulturen eine reiche Ernte haben werden. Und auch die **Möhren** sehen gut aus. **Am Samstag werden wir viele Hände benötigen**, um die geschätzten 6 Großkisten zusammen mit euch zu füllen.

Neben der Herbsternste wurden wir diese Woche auch immer wieder durch die Schafe unterhalten, die mehrfach ihre Weide als nicht mehr ausreichend betrachtet haben und sich auf die Suche nach etwas anderem begangen haben. Sie müssen wohl erkannt haben, dass Iris und Vera Urlaub hatten und sie sich nicht so gut benehmen müssen wie sonst. Und am Sonntag morgen sind wir dann aufgewacht durch Fußgetrappel und aufgeregte Stimmen. Diesmal waren es nicht nur die Schafe, sondern auch die Jungkühe von Marc, die sich die heruntergefallenen Äpfel haben schmecken lassen. Nach kurzer Sortierung waren dann alle Tiere wieder auf ihren richtigen Weiden und wir konnten auch frühstücken.



Rinder unter Apfelbäumen



Verräterische Fußspuren im mit der Schulklasse ausgesäten Roggenbeet

Ihr bekommt diese Woche als ganzer Ernteanteil:

Mangold
Paprika
Spitzkohl
Tomaten
Mais
Kürbis
Physalis (für einige Depots)
Auberginen (f.e. Depots)

Einkoch-Tomaten (f.e. Depots)

Herbstbunte Grüße von Florian